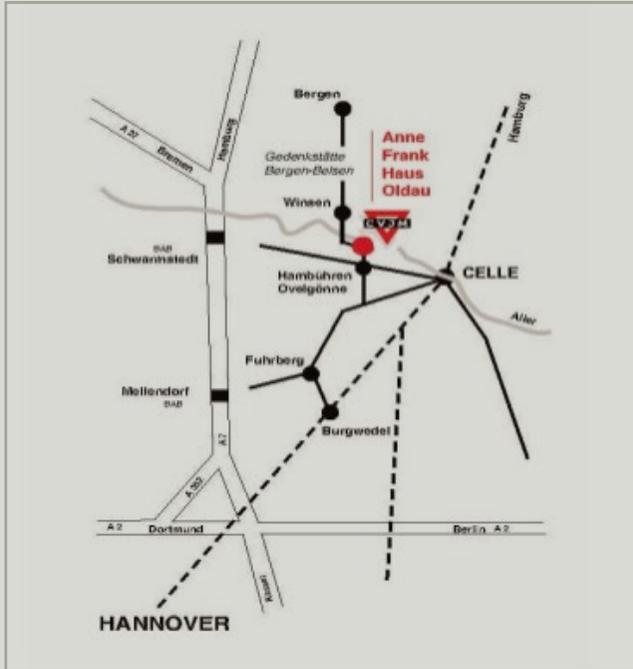


Informationen

Tagungsort & Anfahrt

Der Fachtag findet statt in der

CVJM Jugendbildungsstätte „Anne-Frank-Haus“
Schulstraße 5
29313 Hambühren



Bei einer Zuganreise ist eine Abholung vom Bahnhof Celle möglich. Bitte geben Sie den Bedarf des Shuttles (Bahnhof Celle – Anne-Frank-Haus – Bahnhof Celle) bei der Fachtaganmeldung mit an.

Bitte melden Sie ebenfalls mit der Anmeldung den Wunsch nach vegetarischem oder veganem Essen an.

Für den Fachtag wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

Der Zugang zum Veranstaltungsort, sowie zu den einzelnen Räumen vor Ort ist barrierefrei.

Kontakt und Anmeldung

Ansprechpartner*in für den Fachtag sind:



Sarah Vogel

Referentin der Netzwerkstelle
für jugendpolitische Bildung
im Haus kirchlicher Dienste

der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend
in Niedersachsen e.V. (aejn)

Hausanschrift: Archivstraße 3 | 30169 Hannover

Postanschrift: Postfach 2 65 | 30002 Hannover

Fon: 0511 1241-155

E-Mail: vogel@kirchliche-dienste.de



Pastor Lutz Krügener

Friedensarbeit
im Haus kirchlicher Dienste
der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

Hausanschrift: Archivstraße 3 | 30169 Hannover

Postanschrift: Postfach 2 65 | 30002 Hannover

Fon: 0511 1241-560 bzw. -512

E-Mail: kruegener@kirchliche-dienste.de

Anmeldung bis zum 1. Februar 2020
per E-Mail an die oben genannten Adressen.



Friedensarbeit im Haus kirchlicher Dienste
der Evangelisch-lutherischen Landeskirche
Hannovers

Die Veranstaltung wird gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Haus kirchlicher Dienste

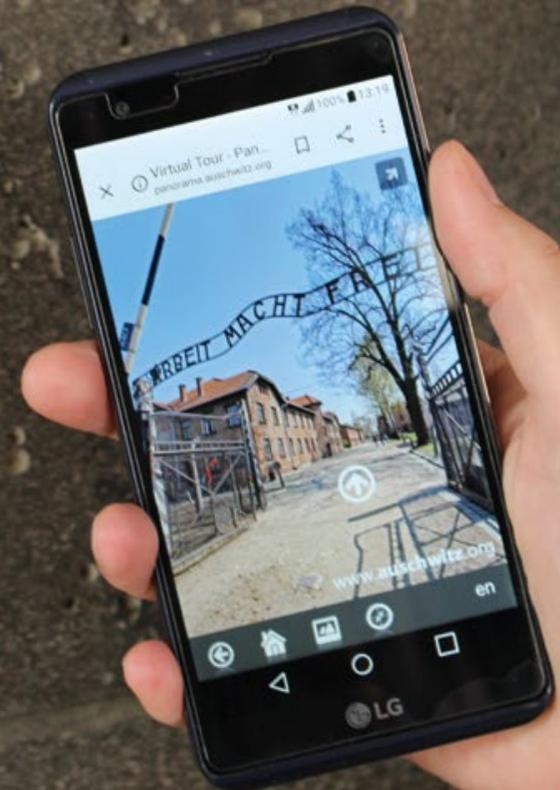
Fachtag

Gedenken 2020

– Gedenken 2045?!

**– Möglichkeiten einer
multimedialen Erinnerungskultur**

Montag, 17. Februar 2020



Verantwortlich: Sarah Vogel; Bildrechte: Sarah Vogel; Layout: HKD (12653); gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS



Gedenken 2020 – Gedenken 2045?!

Möglichkeiten einer multimedialen Erinnerungskultur

Der 27. Januar und der 8. Mai sind heute Gedenktage in Erinnerung an die Opfer der NS-Diktatur, einschließlich der Völkermorde und der Gewaltverbrechen des Zweiten Weltkriegs. 75 Jahre ist die Befreiung nun her, direkte Zeitzeugengespräche sind immer seltener möglich und aufgrund der zeitlichen Distanz gibt es immer weniger persönliche Bezüge. Auch dadurch bedingt ist die Vermittlung des Themas vielfältiger geworden: App-basierte Stadtführungen, Infos mittels QR-Codes auf Mahnmalen, digitale Tools in Gedenkstätten, die NS-Zeit im Comic oder eine viel diskutierte Instagram-Story über ein Holocaust-Opfer zeigen, dass es multimediale Zugänge gibt, die sicherlich unsere gesellschaftliche Erinnerungskultur zukünftig noch stärker prägen werden.



Der Fachtag soll dazu dienen, miteinander in Diskussion darüber zu kommen:

- welche Zugänge es im digitalen Zeitalter für die Vermittlung des Nationalsozialismus und des Holocaust geben kann,
- wo die Herausforderungen und Grenzen der multimedialen Dimension der Erinnerungsarbeit liegen
- welche unterschiedlichen Funktionen mediale Methoden für die Gedenkstättenpädagogik einnehmen und
- wie sich die Gedenkstättenpädagogik in unserer multimedialen Gesellschaft weiterentwickeln muss, um weiterhin der Opfer würdevoll gedenken zu können.

Der Fachtag wird veranstaltet von der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Niedersachsen e.V. in Kooperation mit dem „Netzwerk Frieden und Erinnern“ der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers am Montag, 17. Februar 2020, in der Zeit von 9.30 bis circa 17.00 Uhr in der CVJM-Jugendbildungsstätte „Anne-Frank-Haus“ (Schulstraße 5, 29313 Hambühren).

Programm

- 9.30 – 10.00 Ankommen bei Kaffee & Tee**
- 10.00 – 10.15 Auftakt und Begrüßung**
- 10.15 – 11.30 „Erinnerungskultur heute“ Impulsvortrag und Aussprache zur Studie: „Memo – Multidimensionaler Erinnerungs-Monitor“ von Michael Papendick, Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung, Universität Bielefeld**
- 11.30 – 12.00 Open Space: Visionen für meine Arbeit**
- 12.00 – 13.30 Mittagspause und Austausch zu Projekten und Materialien**
- 13.30 – 16.00 Workshops**
- Insta, Youtube, Snapchat an KZ-Gedenkstätten
Dr. Iris Groschek, KZ-Gedenkstätte Neuengamme
- Erinnern ohne Zeitzeug*innen. Erinnern mit Zweitzeug*innen: Eine Perspektive für die Erinnerung(skultur)?
*Vanessa Eisenhardt, Zweitzeug*innenprojekt von Heimatsucher e.V.*
- HistoryCraft – virtueller Rundgang durch die Gedenkstätte KZ Lichtenburg Prettin
Tobias Thiel, Junge Akademie der Ev. Akademie Sachsen-Anhalt
- 16.00 – 17.00 Workshop-Blitzlichter, „Spuren suchen. Zeichen setzen!“, Speed Meeting und Abschluss**